SPD BEZIRKSFRAKTION ALTONA

ROTE SEITEN – KOMPAKT

KURZNEWSLETTER DER SPD-BEZIRKSFRAKTION MÄRZ 2019

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

im Rahmen der März-Sitzung der Bezirksversammlung Altona haben wir kontrovers über das Thema Verkehrsberuhigung für das Ottenser Zentrum diskutiert. Ottensen ist ein Stadtteil, der mit erheblichen Verkehrsbelastungen zu kämpfen hat. Hiergegen muss etwas getan werden. Deshalb haben wir bereits im Oktober 2018 in der Bezirksversammlung einen Beschluss gefasst, die Einrichtung des Bewohnerparkens für Ottensen zu beschleunigen. Auch weitere Maßnahmen zur Verkehrsentlastung müssen diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir den Aufschlag des EU-Projekts „Cities4People“ zur Durchführung eines Pilotprojektes zur temprorären Schaffung eines größeren autofreien Bereichs im Zentrum Ottensens. Wir sind uns mit den Fraktionen von CDU, GRÜNEN und LINKEN einig, dass ein solches Projekt nicht ohne eine intensive Beteiligung der Ottenser Bevölkerung sowie der Gewerbetreibenden geschehen kann. Ein entsprechender Antrag wurde gestern auf den Weg gebracht.
Mehr zu weiteren Themen der Sitzung, u. a. unsere Initiative zur Einrichtung einer Online-Parkplatz-Börse für Altona, ist in unserem Newsletter zu finden.

Viel Spaß beim Lesen!

Thomas Adrian
FRAKTIONSVORSITZENDER

Antrag an die Bezirksversammlung am 28. März 2019 (Drs.-Nr. 20-5753)

Eine Online-Parkplatzbörse für Altona

Wir wollen die angespannte Parkplatzsituation in Altona entlasten. Deshalb soll jetzt eine Online-Börse geschaffen werden, die freie Parkplätze, insbesondere in Parkhäusern und Garagenanlangen, schnell und unkompliziert anzeigt. Ein entsprechender Antrag von uns wurde gestern debattiert und soll nun im Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona weiter behandelt werden.

Freie Stellplätze in Altona, u.a. in nicht ausgelasteten Parkhäusern, könnten in einer Online-Parkplatzbörse angeboten werden.

Viele Garagenanlagen in privater und öffentlicher Hand sind nicht ausgelastet und viele sind der Öffentlichkeit nicht bekannt, gleichzeitig herrscht ein hoher Bedarf an Stellplätzen für PKW, insbesondere im Altonaer Kerngebiet. Das passt so nicht zusammen. Deshalb wollen wir ein Online-Portal schaffen, bei dem Interessierte und das Angebot an Stellplätzen zueinander finden.

In den urban geprägten Quartieren des Bezirks Altona herrscht ein hoher Bedarf an Stellplätzen für private PKW, der gerade zu den Verkehrsstoßzeiten zu hohem Parkdruck führt. Gleichzeitig ist die Nutzung von öffentlichem Raum als Stellplatz bzw. zur Schaffung weiterer Stellplätze für private PKW, vor dem Hintergrund einer zukunftsorientierten Stadtentwicklungspolitik, höchst problematisch und nicht nachhaltig. Um die Parkplatzproblematik in Altona zu lösen, gilt es deshalb andere Wege einzuschlagen und gemeinsam mit Unternehmen und Genossenschaften der Wohnungswirtschaft aber auch dem HVV, der Stadt Hamburg und weiteren Betreibern von Parkhäusern und Garagenanlagen, aber auch privaten Anbieterinnen und Anbieter eine Online-Parkplatz-Börse zu schaffen.

Das Bezirksamt Altona ist nun aufgefordert, Teilnehmer für eine Online-Parkplatzbörse gewinnen und ein Konzept zur technischen Umsetzung zu entwerfen.

Das Thema, „Online-Parkplatz-Börse“, wurde insbesondere Im Rahmen des, im Jahr 2018 durch die SPD-Fraktion Altona durchgeführten, Stadtcheck Altona häufig angesprochen. Hier hatten die Bürgerinnen Bürger Altonas die Gelegenheit ihre Einschätzungen zu Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfen in Altona zu formulieren.

Die vielen Ideen, die die SPD-Fraktion Altona gesammelt hat sollen nun auf bezirkspolitischer Ebene bewegt werden. Weitere Information zum Stadtcheck Altona u. a. die Ergebnisbroschüre „Kompass für Altona“ sind unter www.ilovealtona.org zu finden.

BITTE WENDEN!

Antrag an die Bezirksversammlung am 28. März 2019 (Drs.-Nr. 20-5752)

Fridays for Future versus Cruise Days 2019. Anlass für kognitive Dissonanz?

Auf unsere Initiative hin hat die Bezirksversammlung Altona gestern darüber debattiert, die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und die Behörde für Umwelt und Energie zu bitten, bis zu den Cruise Days im Jahre 2021, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass dann alle, am Kreuzfahrtevent Cruise Days, teilnehmenden Schiffe klimafreundlich mit Energie versorgt werden können. Weiterhin soll diese Versorgungsart als Voraussetzung für die Teilnahme an den Cruise Day verbindlich vorgeschrieben werden. Der entsprechende Antrag wird nun im Ausschuss für Umwelt, Verbracherschutz und Gesundheit weiter behandelt.

Hintergrund des Antrages ist, dass gegenwärtig weltweit jeden Freitag tausende Schülerinnen und Schüler und Studentinnen und Studenten unter dem Motto: „Fridays for Future" – vor den Parlamenten demonstrieren, statt in die Schule oder in die Uni zu gehen. Ihr Ziel ist es, etwas, gegen die reale Bedrohung ihrer Zukunft durch den Klimawandel und das Nichtstun der Politikerinnen und Politiker, zu unternehmen und ein Zeichen zu setzen. So wird es auch wieder am Freitag, dem 13. September 2019 sein.

Beginnend am Freitag, dem 13. September 2019, also an einem „Friday for Future" werden die diesjährigen Cruise Days in Hamburg wieder ein Großevent sein. Das heißt aber auch, dass im üblichen Dieselbetrieb im Hafen riesige Mengen an klimaschädlichem CO2, Schwefeldioxid, Stickoxiden, Feinstaub und Ruß emittiert werden. Eine alternative klimafreundlichere Energieversorgung ist im Hamburger Hafen durch einen Landstromanschluss in Altona gewährleistet. Gleichwohl ist bisher lediglich ein Kreuzfahrtschiff landstromfähig. Eine weitere alternative Energieversorgung durch sogenannte LNG-Bargen (Liquid-Natural-Gas) ist gegenwärtig nicht in ausreichendem Ausmaß verfügbar.

Die Cruise Days 2019 werden aufgrund bestehender Verträge mit herkömmlicher Energieversorgung der Kreuzfahrtschiffe während ihrer Liegezeit stattfinden. Dies ist vor dem Hintergrund gegenwärtiger Diskussionen um das Thema Klimaschutz suboptimal. Die nächsten Cruise Days finden, ihrem 2-jährigen Rhythmus folgend, im Jahr 2021 statt, bis dahin lassen sich deutlich klimafreundlichere Rahmenbedingungen realisieren und einfordern.

Beschluss der Bezirksversammlung am 28. März 2019 (Drs.-Nr. 20-5707.1)

Schnellbahnanschluss für das Quartier Science City Bahrenfeld

Die Bezirksversammlung ist dem gemeinsam von uns, mit den Fraktionen von CDU und Grünen, eingebrachten Antrag gefolgt, den ´Bahrenfelder Appell´ der Bürgerinitiativen Starten:BahnWest! und BI Volkspark bei der Forderung nach einem Schnellbahnanschluss für die Science City Bahrenfeld – bevorzugt mit der Variante S-32-Süd zu unterstützen.

Die Bezirksversammlung Altona hat bereits in früheren Beschlüssen (Drs. 20-2498) betont, dass bei den Variantenprüfungen von U-und S-Bahn zur Erschließung von Lurup und Osdorf dringend diejenigen Varianten bevorzugt zu betrachten sind, die auch die Anbindung künftiger Wohngebiete in Altona („Wohnen am Volkspark") und den kommenden Fernbahnhof Diebsteich berücksichtigen.

Mit der Planung zur Science City Bahrenfeld tritt nun eine neue Entwicklung ein, die einen Schnellbahnanschluss für Bahrenfeld zu einer grundsätzlichen und vordringlichen Aufgabe der Stadtentwicklung macht. Nach bisherigem Kenntnisstand kann dies nur mit der S-32-Süd realisiert werden.

Mit dem Deutschen Elektronen-Synchroton (DESY) und dem European XFEL sind zwei Forschungsanlagen von weltweiter Bedeutung in Altona beheimatet. Gleichzeitig hat das gesamte Areal rund um das DESY ein erhebliches Stadtentwicklungspotential. Durch die Schließung der Trabrennbahn, die Überdeckelung der A7 und die weiteren in diesem Zusammenhang stehenden Wohnprojekte sowie den Technologiepark am Vorhornweg ergibt sich jetzt die Chance, dem Stadtteil ein neues Gesicht zu geben.

Mit dem Quartier Science City Bahrenfeld wird Altona einen bedeutenden Universitätsstandort mit all den damit verbundenen Vorteilen erhalten. Der Forschungs-und Innovationspark wird außerdem für hochwertige Arbeitsplätze sorgen und zusätzlich die lokale Wirtschaft stärken. Neben Wissenschaftseinrichtungen werden auch 2.500 Wohnungen gebaut. Eine der wesentlichen Herausforderungen wird die Erschließung des künftigen Quartiers sein. Mehrere Bürgerinitiativen haben im ´Bahrenfelder Appell` deutlich gemacht, dass dafür die Anbindung mit einem Schnellbahnanschluss unverzichtbar ist. Ausdrücklich wird dabei die S 32 Süd als Vorzugsvariante genannt.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation wurde nun durch den Beschluss der Bezirksversammlung aufgefordert, bei Vorlage der Machbarkeitsuntersuchung auch für die S-32-Süd ein breit angelegtes Bürgerbeteiligungsverfahren einzuleiten. In diesem Zusammenhang ist auch die Erschließung neuer Wohngebiete in Bahrenfeld, des neuen Fernbahnhofs Diebsteich sowie der Science City Bahrenfeld mit der Schnellbahn zu thematisieren. Weiterhin ist ein Zeitplan vorzulegen, der deutlich macht, wie die Schnellbahn-Verbindung so rasch zu realisieren ist, dass die Science City Bahrenfeld vom ersten Tag an über einen solchen Bahnanschluss verfügt.

Die „Roten Seiten" sind der Newsletter der SPD-Bezirksfraktion Altona
SOLLTEN SIE KEINEN NEWSLETTER MEHR BEZIEHEN WOLLEN KÖNNEN SIE IHN ABBESTELLEN UNTER HTTPS://WWW.SPDFRAKTIONALTONA.DE/NEWSLETTER/
V. i. S. d. P.: Thomas Adrian, Fraktionsvorsitzender; Redaktion und Layout: Wolfgang Arnhold, Fraktionsgeschäftsführer
SPD-Fraktion Altona, Max-Brauer Allee 20, 22765 Hamburg E-Mail: info@spdfraktionaltona.de, Tel.: 040/389 53 32, Fax: 040/38 61 56 43, www.spdfraktionaltona.de